

Mai. Luna XXII'. Ebenso wird die Abweichung der Orientalen in Betreff der Festfeier bei den Jahren 546 und 550 erwähnt. Dagegen fällt es nun sehr auf, dass an mehr Stellen die Latini oder Romani als die Dissentirenden genannt werden, ihr Osterdatum erst an zweiter Stelle erwähnt wird¹⁾. So schon beim Jahre 475, ferner 497, 536²⁾ und sonst noch mehrfach. Zum Jahre 501 heisst es: 'Pascha X. Kal. Maii Luna XVIII. Romani VIII. Kal. April. Luna XV'. Man sieht, es waltet kein Prinzip in der Aufnahme verschiedener Osterdaten zu einem Jahre. Die Tafel muss in der zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts zusammengestellt sein, vielleicht ist sie aus mehreren Tafeln zusammengeschrieben.

Erst damals scheint auch die Consultafel mit der Paschaltafel verbunden zu sein. Die Consulnliste enthielt historische Notizen, welche theilweise ebenfalls in die Ostertafel übernommen wurden. Dass das Auctarium aus diesen beiden ursprünglich getrennten Bestandtheilen zusammengesetzt ist, deutet der Schreiber desselben selbst an, wenn er ihm die Ueberschrift giebt: 'Incipit epitoma temporum et indiculum pascae'. Noch von grösserem Gewicht ist, dass die Prosperfortsetzung von 446 bis 466 die Consultafel mit historischen Notizen ohne Osterangaben enthält. Pallmann³⁾ und Waitz⁴⁾ haben behauptet, dass in dem Auctarium Prosperi die ravenatischen Annalen benutzt sind. Da wir gezeigt haben, dass die Prosperfortsetzung und die Consultafel des Auctarium zusammengehören, so folgt daraus, dass auch in jener die ravenatischen Annalen benutzt seien. Dadurch gewinnen wir eine grössere Anzahl von Nachrichten zur Vergleichung, der Beweis wird um so leichter zu führen sein, dass auch hier eine Fastenableitung vorliegt. Eines Beweises bedarf es nämlich noch, da Kaufmann⁵⁾ auch hier wiederum sich gegen die von Waitz aufgestellte Ansicht erklärt, dass das Auctarium die ravenatischen Annalen benutzt habe. Er glaubt vielmehr, die Nachrichten rühren von einem Zeitgenossen her und meint, die Aufzeichnung begann 464, bis wohin die Jahre der Welt summirt sind⁶⁾. Dass die Aufzeichnung hier nicht begann, haben wir gezeigt, nur die mit der Consulnliste verbundene Ostertafel begann 464, daher hier die Consummation⁷⁾, welche

1) Schon bei dem angeführten Jahre 539 war das damals orientalische Festdatum VIII. Kal. Mai. vorangestellt. 2) Das Auct. bringt zum Jahre 535 (508 a. Prosp.) zwei verschiedene Osterdaten, doch gehört das zweite III. Kal. April. = März 30 zum folgenden Jahre 536. 3) Geschichte der Völkerwanderung II, 242. 4) Nachrichten S. 88. 5) Fasten S. 287 ff. 6) Darin sind wir mit ihm vollkommen einig, dass die Consultafel und eben die Fastennachrichten zusammengehören. 7) Pallmann II, 242, dem die Computation unnöthigerweise sehr auffällt, gründet darauf viel Conjecturen.